

Stadtverordnetenbüro  
Auskunft erteilt: Frau Allamode  
Südanlage 5, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1032  
Telefax: 0641 306-2033  
E-Mail: aallamode@giessen.de

Datum: 03.11.2006

## **Niederschrift**

der 4. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familie, Jugend und Sport

am Mittwoch, dem 01.11.2006,

Kerkrade-Zimmer, Kongresshalle, Berliner Platz 2, 35390 Gießen.

Sitzungsdauer: 19:03 - 20:20 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Stadtverordnete der CDU-Fraktion:**

Herr Jürgen Becker  
Herr Prof. Dr. Klaus Kramer  
Herr Dieter Kräske  
Frau Julia-Christina Sator  
Herr Lars Burkhard Steinz

#### **Stadtverordnete der SPD-Fraktion:**

Frau Inge Bietz  
Frau Ika Veronika Bordasch  
Herr Peter Sommer  
Herr Frank Walter Schmidt

(in Vertretung für Stv. Puhl)

#### **Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**

Herr Klaus-Dieter Grothe      **Vorsitzender**  
Frau Dr. Bettina Speiser

(in Vertretung für Stv. Sánchez Miguel)

#### **Stadtverordnete der Die Linke-Fraktion:**

Herr Michael Beltz

(in Vertretung für Stv. Sauer)

#### **Stadtverordnete der FDP-Fraktion:**

Frau Annette Greilich

(in Vertretung für Stv. Dr. Greilich)



- |    |   |               |
|----|---|---------------|
| 3. | Berufung der Jugendvertreter/innen sowie deren stellvertretenden Jugendvertreter/innen für den Verwaltungsausschuss des Jugendbildungswerkes für die neue Legislaturperiode<br>- Antrag des Magistrats vom 17.10.2006 - | STV/0469/2006 |
| 4. | Bündnis für Familie - Bericht des Magistrats -  |               |
| 5. | Gießen-Pass<br>- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 24.10.2006 -   | STV/0502/2006 |
| 6. | Überprüfung und Sanierung von Sportplätzen<br>- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 24.10.2006 -  | STV/0503/2006 |
| 7. | Verschiedenes   |               |

### **Abwicklung der Tagesordnung:**

#### **Öffentliche Sitzung:**

##### **1. Bürger/-innenfragestunde**

---

Es liegen keine Fragen vor.

##### **2. Wahl von fünf stimmberechtigten sachkundigen Einwohnern/innen und deren Stellvertretern/innen für die Sportkommission** **STV/0464/2006** **- Antrag des Magistrats vom 11.10.2006 -**

---

#### **Antrag:**

Als sachkundige Einwohner/innen für die Sportkommission werden gewählt:

#### **Stimmberechtigte Mitglieder:**

1. Stefan Schöffmann  
Geraerstr. 1, 35396 Gießen
2. Walter Müller  
Eichendorffring 127, 35394 Gießen
3. Gerd Kraus  
Wolfstr. 26, 35394 Gießen

#### **Stellvertreter/innen:**

- Karl Trechsler  
Steinstraße 73, 35390 Gießen
- Ewald Küper  
Waldweide 35, 35398 Gießen
- Hans-Werner Freund  
Bärnerstr. 13, 35394 Gießen

- |   |   |
|---|---|
| 4. Andreas Wilm<br>Mühlhäuserstr. 9, 35396 Gießen | Martin Seidl<br>Kugelberg 52, 35394 Gießen    |
| 5. Brigitte Hockel<br>Dürerstr. 29, 35396 Gießen  | Rolf Beck<br>Großer Steinweg 20, 35390 Gießen |

**Vorsitzender** verliest ein Schreiben des TSG Gießen-Wieseck e.V. vom 11.10.2006 in dem der Verein dem Magistrat mitteilt, dass er es begrüßen würde, wenn der ehemalige Sportdezernent, Herr Wolfgang Ise, in der Sportkommission der Stadt Gießen verbleiben würde.

Auf eine Nachfrage von Stv. Greilich entgegnet **Oberbürgermeister Haumann**, es stehe der Sportkommission frei, ein weiteres Mitglied zu kooptieren.

Nach kurzer Diskussion sprechen sich die Ausschussmitglieder dagegen aus, die Liste der vorgeschlagenen sachkundigen Einwohnern zu ändern.

**Stv. Greilich**, FDP-Fraktion, stellt den Antrag: „*Der Ausschuss für Soziales, Familie, Jugend und Sport spricht an die Sportkommission die Empfehlung aus, Herrn Ise als Mitglied zu kooptieren.*“

**Vorsitzender** lässt über den vorgenannten Antrag abstimmen: Einstimmig zugestimmt. (Ja: CDU/SPD/1 GR/FDP/LINKE; StE: 1 GR)

**Beratungsergebnis:**

Der Vorlage STV/0464/2006 wird in vorliegender Form einstimmig zugestimmt.

**3. Berufung der Jugendvertreter/innen sowie deren stellvertretenden Jugendvertreter/innen für den Verwaltungsausschuss des Jugendbildungswerkes für die neue Legislaturperiode - Antrag des Magistrats vom 17.10.2006 -** **STV/0469/2006**

---

**Antrag:**

Gemäß § 3 Abs. 5 der Satzung für das Jugendbildungswerk der Universitätsstadt Gießen werden aufgrund des eingereichten Vorschlages des Stadtjugendrings folgende Personen berufen:

**Ordentliche Mitglieder:**

Dimitri Wegel  
Falltorstraße 31  
35398 Gießen  
geb. 04.11.1985

**Stellvertretende Jugendvertreter/innen:**

Ulrike Dahl  
Reichensand 3  
35390 Gießen  
geb. 27.10.1981

Janina Steding  
Hindemithstraße 24  
35392 Gießen  
geb. 18.05.1983

Natascha Schmidt  
Bahnhofstraße 42  
35390 Gießen  
geb. 11.05.1982

Claudia Wierny  
Bahnhofstraße 18  
35396 Gießen  
geb. 01.01.1983

Mona Wolf  
Bleichstraße 10  
35390 Gießen  
geb. 19.12.1980

z. Zt. keine Angabe  
wird nach benannt

z. Zt. keine Angabe  
wird nach benannt

**Beratungsergebnis:** Ohne Diskussion einstimmig zugestimmt.

#### 4. **Bündnis für Familie - Bericht des Magistrats -**

---

**Frau Passarge** gibt einen ausführlichen Sachstandsbericht zu dem vor einem Jahr gegründeten „ Gießener Bündnis für Familie“.

Unter anderem führt sie aus, dass das Ganze mehr Zeit brauche, als man gedacht habe. In einem ersten Schritt sei geplant, die beiden Arbeitsgruppen „Erziehung, Bildung und Betreuung“ sowie „Verkehr und Wohnen“ so zu öffnen, dass eine größere Beteiligung der Bevölkerung stattfindet. Dies sei bislang noch nicht gelungen, räumt sie ein.

**Stv. Bietz**, SPD-Fraktion, fragt, wie die Arbeit des Bündnisses finanziert werde.

**Frau Passarge** erklärt, dass noch in diesem Jahr die Gründung eines Fördervereins erfolgen solle, um die finanzielle Ausstattung zu gewährleisten. Denn neben einer ersten Finanzspritze von Stadt und Wohlfahrtsverbänden werden weitere Mittel benötigt.

Hierzu betont **Oberbürgermeister Haumann**, dass diese Anschubfinanzierung keine Grundlage für die künftige Förderung sein könne.

**Frau Passarge** nennt als ein wichtiges Stichwort die Einrichtung von Familienhäusern, einen Schwerpunkt der Arbeitsgruppen. So würden derzeit Überlegungen angestellt, in wie weit die neuen Kindertagesstätten in der Marburger Straße und im Schlangenzahl nach der Konzeption eines Familienhauses erstellt werden sollten.

**Oberbürgermeister Haumann** führt weiter aus, dass die Stadt und das hessische Sozialministerium in dieser Frage in engem Kontakt miteinander stehen. Mit Blick auf eine mögliche Unterstützung durch das Land, setzt er sehr auf die Hessenstiftung, deren Ziel es sei, durch Projektförderungen die Bedeutung der Familie in der Gesellschaft zu stärken.

Der Sachstandsbericht ist dem Originalprotokoll als Anlage beigefügt.

5. **Gießen-Pass**

**STV/0502/2006**

**- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 24.10.2006 -**

---

**Antrag:**

Der Magistrat unserer Stadt bietet den Gießen-Pass zum 01.01.2007 neu an: Die ursprüngliche Regelung beim Gießen-Pass, die bis zum 01.01.2002 gültig war, ist wieder einzuführen. Das heißt anspruchsberechtigt ist jeder, dessen Einkommen das 1,3-fache des Hartz-IV-Bedarfs, also ca. 1.000,- € z. B. bei Alleinstehenden, nicht übersteigt.

Der Gießen-Pass ermöglicht die Nutzung aller kommunaler Einrichtungen wie z. B. Stadtbusse, Schwimmbäder, Volkshochschule usw. zu 25 % des Normalpreises.

**Stv. Beltz**, Die Linke.Fraktion, erläutert den vorliegenden Antrag.

**Stv. Prof. Dr. Kramer**, CDU-Fraktion, kritisiert die schriftliche Begründung des Antrages. Dort werde vor „Verelendung von Millionen Menschen“ gewarnt und Unterstützung der „Opfer des ungebremsten Kapitalismus“ angemahnt. Er rügt die Wortwahl, solche Vokabeln kenne er aus seiner Kindheit in der DDR. Seine Fraktion werde dem Antrag nicht zustimmen.

**Stv. Beltz** entgegnet, er sei damit nicht weit entfernt von den Äußerungen der Unionspolitiker Jürgen Rüttgers und Heiner Geißler.

**Stv. Dr. Speiser**, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, erklärt, dass sie die jetzige Regelung für ausreichend halte. Überschüssiges Geld im Haushalt sollte gezielt in Maßnahmen der Jugendhilfe gesteckt werden und nicht in den Gießen-Pass.

**Stv. Greilich**, FDP-Fraktion, erinnert, dass mit der Neuregelung 2005 der Kreis der Anspruchsberechtigten gewachsen sei. Niemand könne etwas dafür, dass anscheinend nicht einmal die Hälfte der Anspruchsberechtigten einen Gießen-Pass beantrage.

**Oberbürgermeister Haumann** merkt an, dass könne auch daran liegen, dass Hartz-IV Betroffene - anders als frühere Sozialhilfempfänger - ein Auto haben dürfen und somit nicht auf den ÖPNV angewiesen seien.

**Stv. Bietz**, SPD-Fraktion, unterstützt das Anliegen, den Gießen-Pass auch Geringverdienern zu ermöglichen. Sie stellt für die SPD-Fraktion den Änderungsantrag, den 2. Absatz des Antrages der Fraktion Die Linke. zu streichen und nur über den 1. Absatz abstimmen zu lassen.

**Oberbürgermeister Haumann** weist darauf hin, dass die Stadt nicht mehr einfach die Einkommensverhältnisse der Antragsteller nachprüfen könne, weil die Stadt kein eigenes Sozialamt mehr unterhalte. Zudem liege das ALG II deutlich über der einstigen Sozialhilfe.

Aufgrund des vorgenannten Hinweises von Oberbürgermeister Haumann zieht **Stv. Bietz** den Änderungsantrag der SPD-Fraktion zurück. Sie merkt an, dass sich ihre Fraktion an der Abstimmung heute nicht beteiligen werde, da noch Beratungsbedarf bestehe und ihre Fraktion den Sachverhalt bis zur Stadtverordnetenversammlung am 16.11.2006 nochmals überprüfen müsse.

**Beratungsergebnis:**

Mehrheitlich abgelehnt. (Nein: CDU/GR/FDP; Ja: Linke; Nichtteilnahme: SPD)

**6. Überprüfung und Sanierung von Sportplätzen** **STV/0503/2006**  
**- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 24.10.2006 -**

---

**Antrag:**

Der Magistrat wird aufgefordert, bis Jahresbeginn 2007 folgende Überprüfungen und Planungsvorhaben in die Wege zu leiten:

1. Die Notwendigkeit der Renovierung sämtlicher von den 17 Fußballvereinen bzw. Sportvereinen mit Fußballabteilung benutzten Sportplätzen ist zu prüfen. Die Ergebnisse sind in einer Mängelliste festzuhalten. Besonders zu berücksichtigen ist dabei, Voraussetzungen zu schaffen, dass die Vereine die Möglichkeit haben, auf eigenem bzw. städtischem Platz sämtliche Trainingseinheiten gerade auch für Jugendmannschaften durchzuführen.
2. Genauso ist mit Bolzplätzen zu verfahren im Interesse vieler organisierter oder nicht organisierter Freizeitkicker, Betriebsmannschaften oder der „Bunten Liga“ und ähnliches.
3. Die Finanzierung ist darzustellen u. a. mit Kosten für Kunstrasen und für Tennenplatz einschließlich der zu erwartenden Folgekosten. Aufzuführen ist die Drittelung der Kosten durch Kommune, Sportkreis/Land Hessen und Sportverein (Eigenleistung, siehe aktuell MTV 1846).
4. Nach Überprüfung und Berechnung ist der Stadtverordnetenversammlung eine Prioritätenliste mit den erforderlichen Daten vorzulegen.

Der Antrag wird von **Stv. Beltz**, Die Linke.Fraktion, kurz erläutert.

**Stv. Greilich**, FDP-Fraktion, stellt den Antrag, die Vorlage zur weiteren Behandlung an die Sportkommission zu verweisen.

**Beratungsergebnis:**

Der Verweisung des Antrages an die Sportkommission wird mehrheitlich zugestimmt. (Ja: CDU/SPD/GR/FDP; Nein: LINKE)

**7. Verschiedenes**

---

**Vorsitzender** teilt mit, dass die nächste Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familie, Jugend und Sport am Mittwoch, 06.12.2006, 19:00 Uhr, stattfindet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

**DER VORSITZENDE:**

(gez.) Klaus-Dieter Grothe

**DIE SCHRIFTFÜHRERIN:**

(gez.) Andrea Allamode